



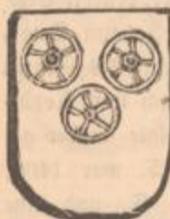
Tuengenbergr, Duengenbergr, ein jetzt verschwundener Rittersitz bei Haus Trar, in der Bürgermeisterei Vochem, Kreis Grefeld, hat einem Geschlechte einen Namen gegeben, welches einen Querbalken und, im Felde darüber, 2 Oeuen führte.

Goswin v. Tuengenbergr, h. **Elisabeth**, Edelfrau von Ruenheim (Nyvenheim), Beide geben 1273 die Familie Holkappel, für 15 Mark, von der Hérigkeit frei. Für Elis. segelten der Oheim, Arnold von Ruenheim, Edelherr (nobilis vir), die Ritter Albert v. Are, Heinrich von Roide und dessen Sohn Heinrich.

1. Winemar. 2. Gerlach. 3. Mettilde. 4. Elisabeth. 5. Meid. 6. Gertrud, genehmigen die Freiegebung 1273.

Winemar v. Tuengenbergr, h. **Gunegunde**, beide bekennen mit ihren Kindern 1291, daß sie, von ihrem Hofe Duengenbergr, der Wittwe Meid v. Are, 3 Malter Hafer und 3 Hühner schulden.

1. Heinrich. 2. Goswin, 1291, ihr Vater verkaufte 1306 dem Deutsch-Orden eine Hofesrente auf den Hof Are lassend.



Twiste, aus dem Geldrischen, von dem Orte gleichen Namens, führen drei (2. 1.) Räder im Wappen. 1412 steht Diederich v. T. mit der märkischen Ritterschaft auf Seiten des Bischofs, Wilhelm von Berg, gegen Stadt und Kapitel zu Paderborn. 1541 ermächtigt Herzog Wilh. v. J. C. B. Fried. v. T., für seine Rechnung Reuter anzuwerben und gibt ihm dafür, als Jahrgelalt, 100 Emden Gulden aus den Renten der Graffschaft Ravensberg. Es wohnten 1662 Twiste zu Beckelsheim.

Ude, von Dedt stammend. Davon kommt 1296 Friedrich von Ude, Knappe, als Zeuge in dem Kaufbriefe über die Advocatie und das Patronats der St. Nicolai-Capelle bei Kempen vor. Siehe Wachtendonc.



Ulenbroich, führen eine Gule im Wappen. Sie stammen von dem gleichnamigen Hof, im Kirchspiel Hunre, Kreis Duisburg. 1338 Heinrich v. U. Schultheis des Hofes Dorsten, vertauscht mit Zustimmung der Hyen (Hofes Vertreter), Eigenbehörige. 1359 Reinhard v. U., Schessen zu Raemhusen. 1360 wird Bernt v. U. unwiederfagter Mann des Grafen Gerh. v. Berg und Ravensberg. 1361 trägt Goswin v. U. dem Grafen Johann v. Cleve eine Hufe Land, bei Schermbeck, zum Burglehn auf. 1387 schwört Heinrich v. U., gt. Dergen, dem Herzog Wilh. v. Berg Urfehde, eben so 1401 Wilhelm und Heinrich, Brüder. 1388 wird Bernhard v. U. für Herzog Wilh. v. Berg, Bürge. 1422 bekennet Wilh. v. U., vom Herzog Adolf v. Cleve mit Hof Ulenbroich nebst Dasfeld und Sondern, im Kirchspiel Hunr, belehnt zu sein. (1439 wird Goswin Necke belehnt). Mit 4. Marken aus den Gefällen zu Redlinghausen sind belehnt: 1437 Heinrich v. U., 1493 Joh. v. U., 1512—21 Bertold v. Boshheim für seine Schwäger: Heinrich und Joh. v. U., und mit dem Pfenzehten daselbst: 1468 Heinrich v. U. Es ist 1444 R. v. U. im Hubertus-Orden, 1450 Reinher v. U. am bergischen Hofe. h. Bate, Tochter von Heinrich v. U. und R. v. Hiesfeld, Gert v. Brünninghausen. 1515 sibt Died. v. U. wegen Straßenraub im Gefängnis zu Angermund; wird aber, auf Bitten Einiger aus der Ritterschaft, in Freiheit gesetzt und verbürgen sich für ihn die Brüder: Lutter und Johann Elner, Johann Hugenpot und Johann Diepenbroich, gt. Kaufsch. 1520 war Cath. v. U. mit Hermann in dem Spyder, Richter zu Hattingen, und 1623 Elis. v. U. mit Rudolf Rom, Droste zu Drsoy, verheirathet. Ein Ulenbrock zu Deste h. gegen 1460 R. v. Asbeck, Tochter von Diederich und Christine v. Eifel. Um dieselbe Zeit heirathete ein anderer U. eine von Anna und deren Tochter, Anna, den Grafen v. Barffem zu Dortmund, ferner Elske U., Erbin zu Henrichenburg, Arnt v. und zu Giesenberg, endlich noch eine unbenannte Tochter Einen v. Ken-denich. Gegen 1550 war Joh. v. U. mit Maria v. Landsberg verheirathet.



Ulft, führen ein stehendes Kreuz in Gold und auf dem Helm einen Turnierhut mit Eselsohren, oft statt seiner zwei Federn, die eine roth, die andere golden. 1135—38 Dietrich von Ulft, kölnischer Ministeriale. 1377 entläßt Ritter Evert v. Ulft Eigenbehörige. Evert v. Ulft hatte wegen Haus Kemnade mit Died. v. Bair und denen von Kemnade Fehde, machte sich dabei verschiedener Vergehen schuldig, deretwegen er ins Gefängnis geworfen wurde, verlor durch Urtheil das Haus Kemnade, welches 1473 der Herzog von Cleve an Died. v. Bair verlieh. Er mußte auch seine Rechte am Keeser Ward, 1480, dem Herzog übertragen, wurde erst 1481 aus dem Gefängnis entlassen, mußte dabei Urfehde schwören und geloben, dem Aussprüche des Herzogs wegen Haus Kemnade nachzukommen. Jacob, Heinrich, Wolter und Johann, Gebrüder v. Ulft, verkauften dem Simon v. Schulenburg den Hof zu Zunderich, von der Herrschaft Boalko lehnenmäßig. 1496 löste Joh. v. Ulft das Schloß Schulenburg für 1000 Gulden vom Grafen von Bentheim an sich und wurde damit vom Herzog v. Cleve belehnt. Bei clevischer Ritterschaft sind wegen Ulft und Laechusen (beide gehörten später den v. Dornich, welche sich deshalb auch Ulft schrieben) aufgeschworen:

Johann v. Uft Cath. v. Arnold v. Boicholz, Francisea v. Binc N. Mom. N. Scher- N. Wees. N. Leefdael
zu Laechhusen. Heckern. mit den Löwenköpfen. up dem Berg. penseel.

Johann v. Uft.

Maria v. Boicholz.

Garzelius Mom.

Catharina v. Wees.

2. Tochter, h. N. v. Willich.

Johann v. Uft.

Johann v. Mom.

Johann v. Uft zu Laechhusen. Anfang des 17. Jahrhunderts aufgeschworen.

Unbescheiden. (Zus.) 1333 werden Arnold, gt. Vebescheiden, und seine Frau Agnes, als Burgleute des Schlosses Lechenich, vom Erzbischof Walram v. Cöln aufgenommen. Agnes scheint eine v. Rode gewesen zu sein, denn Ecuardus de Rode (Merode), Herr zu Hemmersbach, besiegelt die Urkunde. Godert U. zu Palmerstorp, Wäpling, verkaufte 1412 dem Stifte St. Mauriz in Cöln 17 Morgen Land zu Palmerstorp.

Unverdorben, eine, schon in den ältesten Schreinen genannte, kölnische Familie. Es ließe sich von ihr ein langer Stammbaum aufstellen, den die Studien-Stiftungsacten ergänzen könnten; hier ein Stück davon:

Anton Unverdorben, 1520—30, (Arzbach), h. Marg. Pastors, welche sich später an 2. Hermann Walborn, 3. Melchior Mülheim, wieder verheiratete, † 14. Juni 1579.

1. Godgen. 2. Cath., h. 1. Wilh. Hillensberg. 2. Martin 3. Hermann, h. Mettilde 4. Cath. 5. Heinrich, 1530, h. N. N. Schnellen. Hackstein.

1. Johann, 2. Ludwig, 3. Wilhelm, 4. Hieronimus, 5. Heinrich, J. u. L., 6. Anna, Nonne Marge, 1536, h. Johann
Mönch zu Al- Jesuit. Jesuit. Canon. zu Herrn h. Cath. Broelman. im Lämmchen. Pastor, Bürger zu Cöln 1558.
tenberg. Leichnam in Cöln. 7. Cath., † coel.

Anna Cath., 1643, h. Caspar v. Cronenberg.



Unverzagde, ein Rittergeschlecht, welches in den ältesten Schreinsbüchern häufig vorkommt, und im Herzogthum Westphalen ansässig war. Es führte einen doppeltköpfigen Adler im Wappen. 1268 wird Daniel, gt. Unverzagde, Bürge für Theod. Herm. v. Heinsberg für die Verpflichtungen, die derselbe wegen seiner Veste Blankenberg gegen Graf Adolf von Berg eingeht. 1358 werden Albert Unverzagde und die Gebrüder Heinrich, Gerlach und Bernhard Unverzagde, zur Sühne ihrer Vergehen gegen den Grafen von Berg, dessen Land sie beunruhigt haben, unwiedersagte Männer. 1385 schwört Luytgin (so schreibt die Urkunde, das Siegel sagt: Ludolph) Unverzagde dem Herzog v. Berg Urfehde.



Upheim, unter diesem Namen kommt Died. von U. 1454 in einer Urkunde von Döringhof, als Anverwandter von Daniel von Irnich, vor. Er siegelte, wie neben, mit einem quergetheilten Wappen, im obern Felde einen Vogel. Er ist also wohl zweifellos aus der Familie Irnich, und gehört zu denen, welche ich oben, Seite 109, unter Opheim anführte.

Urbach, ein Ort im ehemaligen Bergischen Amte Porz. Davon kommen vor: 1217 Gerard de Urbach, im Gefolge des Grafen Adolf v. Berg, als dieser seinen Kreuzzug antrat. 1209 Adolphus de Urbach, Ritter, Heinrich und Died. Flecke, in Verbindung mit Gerhard von Frechen, befehdeten ihn, er lebte noch 1304. 1357 Hermann de Dirbach, Canon. zu Cöln, war Wohlthäter der Cartheuser.



Vane, Fane. Der Stammsitz ist mir nicht bekannt. Einige wollen ihn von Fahn, 3 Ortschaften im Kreis Mülheim, Kirchspiel Overtath, Hochkeppel und Odenthal, leiten. Es kommt auch eine Niederlassung Vanenburg vor, welche später an die Familie von Essen überging. Ein Herr von Essen, hinterließ mit seiner Frau, Wilhelmine v. Tork, nur eine Tochter, Judith Marg., Erbin zu Vanenburg, welche gegen 1740 Philipp Henr. v. Gollstein zu Grundfort heirathete (A. S. 116). Als der erste Fane in hiesiger Gegend kommt, in Urkunden der Abtei Siegburg, 1385 Burgard B. mit seiner Frau Odilia vor. Beide wohnten zu Guls. Später finde ich, 1400, Johann B. In England spielt dieses Geschlecht noch jetzt eine große Rolle. Es sind aus ihnen die noch blühenden Herzoge von Cleveland, die Grafen von Westmorland, die Lord Bernhard, die Freiherren von Long Newton, Hutton Dungannon, Tempest, Fletcher, die Vicomte Vane u. s. w., hervorgegangen. Sie führen in Gold drei (2. 1.) blaue Panzerhandschuhe. Die Linie zu Newton hat außerdem im rechten Oberwinkel eine rothe Bierung. Die Abstammung ist: